

Geld für Heizanlagen und Licht

Zuwendungen Die Stadt Pfullingen erhält 310 290 Euro für energetische Sanierungen bewilligt.

Pfullingen. Die Stadt Pfullingen hat die Mitteilung des Regierungspräsidiums Tübingen erhalten, dass ihr Antrag auf Förderung von Investitionen über das Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (KlnvFG) mit der Gesamtsumme von 310 290 Euro genehmigt wurde.

Vier Projekte

Die Gesamtsumme der vier energetischen Sanierungsmaßnahmen, die bezuschusst werden, beläuft sich auf 345 000 Euro, wobei der Eigenanteil der Stadt 34 709 Euro beträgt.

Das jetzt bewilligte Geld wird für folgende Maßnahmen verwendet: die Heizanlagen des Feuerwehrhauses (135 000 Euro), der Uhlandschule (72 000 Euro) und der Stadtbücherei (49 500 Euro) sowie auch die Beleuchtung des Sportplatzes Eierbach (53 790 Euro).

Für den Klimaschutz

Pfullingens Bürgermeister Michael Schrenk freut sich über diese positive Nachricht aus dem Regierungspräsidium Tübingen auch, weil durch diese Sanierungsmaßnahmen eine Senkung des Energieverbrauches erzielt werden kann, die sich positiv auf den Klimaschutz auswirkt, heißt es in einer Mitteilung der Stadt Pfullingen zu der Förderung über das Kommunalinvestitionsförderungsgesetz.

Wahkalender

Reutlingen

CDU Heute befindet sich von 9 bis 13 Uhr ein Wahlkampfstand mit MdB Michael Donth vor dem Spitalhof.

Gratulationen

SAMSTAG, 26. AUGUST

Geburtstage

Reutlingen 80 Jahre alt wird Christa Taege.
Rommelsbach 85 Jahre alt wird Gisela Herbst.
Sondelfingen 80 Jahre alt wird Annegret Hering.
Pfullingen 85 Jahre alt werden Martha Braun und Rosemarie Eichberg; 75 Jahre alt wird Siegmund Rabe.
Eningen 70 Jahre alt wird Erika Beck.

Goldene Hochzeit

Reutlingen Anna und Vasilij Ungefug.

SONNTAG, 27. AUGUST

Geburtstage

Rommelsbach 80 Jahre alt wird Karl Scherer.
Eningen 80 Jahre alt wird Wanda Kowalewska.
Unterhausen 85 Jahre alt wird Felix Wegel.

Diamantene Hochzeit

Reutlingen Waltraud und Fritz König sowie Irene und Walter Schmid.
Wir gratulieren allen Jubilaren herzlich!

Ausstellung Mit den Augen Paul Jauchs

Eningen. Am Freitag, 1. September, findet um 18.30 Uhr im Jauch-Haus die Vernissage zur Ausstellung „Zeichnung und Fotografie – Mit den Augen Paul Jauchs“ statt. Das Grußwort spricht die stellvertretende Bürgermeisterin Dr. Barbara Dürr, eingeführt wird von der Journalistin Andrea Bachmann aus Tübingen. In Zusammenarbeit mit der Fotogruppe der Naturfreunde Eningen wurde mit einem Vorlauf von über einem Jahr das gemeinsame Projekt in die Wege geleitet.

Wo die Scheiben durchs Grüne fliegen

Eningen Der Discgolf-Club Achalm richtet vom 30. September bis zum 3. Oktober die Deutsche Meisterschaft aus. Die Macher denken dabei auch ans Publikum. *Von Evelyn Rupprecht*

Die fliegenden Scheiben und die kettenbehangenen Körbe gehören mittlerweile zur Eninger Weide wie die Wildschwein-Familie und das Reh-Gehege. Es ist gerade mal fünf Jahre her, dass sich in der Achalmgemeinde neun Discgolfer zusammengenommen und einen Kurs mit 18 Bahnen gebaut haben. Aus den neun Leuten sind inzwischen über 100 geworden, die als Untergruppe im Schwäbischen Albverein untergekommen sind. Der Kurs hat es allein im vergangenen Jahr auf beachtliche 20 000 Frequentierungen gebracht. Discgolf ist in Eningen nicht nur akzeptiert, sondern auch etabliert. Doch Mitbegründer Uwe Moßig und seine Mitstreiter wollen den Sport noch bekannter machen – weshalb sie vom 30. September bis 3. Oktober die Deutsche Discgolf-Meisterschaft ausrichten möchten. 120 Teilnehmer in den verschiedensten Divisionen – von U 19 bis zur Master-Klasse – werden dann auf der Eninger Weide erwartet.

„Wenn wir das machen, dann richtig“, hat sich der Discgolf-Club Achalm mit seinem Leiter Philipp Noack mit Blick auf die DM gedacht. Weshalb an den fünf Tagen nicht nur die Top-Sportler, die sich über die German Tour für die Meisterschaft qualifiziert haben, in dem Naherholungsgebiet ihre Scheiben werfen werden – auch Zuschauer und Rein-Schnupperer sind willkommen. Sie können sich am Samstag, Sonntag und Montag jeweils von 10 bis 18 Uhr an Dreh- und Wackelkörben, an der Putting Wall – das Pendant zum Torwandschießen –, beim Dosenwerfen, an der Alb-Gold-Speedmessung oder auf dem Elring-Klinger-Areal, das die Firmen-Azulis im Rahmen eines Projektes aufbauen, versuchen. Außerdem wird es einen Mini-Parcours und ein Design-Studio geben, in dem die Leute ihre eigenen Scheiben kreieren können. „Man kann sogar von einer 27 Meter hohen Drehleiter auf einen Korb zielen“, so Noack und Moßig über die Kooperation mit der Eninger Feuerwehr. Am Samstag sind die Show-Einlagen und



Maren Moßig zeigt, wie Discgolf funktioniert. Aber auch Uwe Moßig, Rafael Heuri und Philipp Noack sind vom Fach.

Foto: Evelyn Rupprecht

Workshops geplant. „Und am Montag ist dann noch ein Tag extra für die Schüler“, erklärt Noack. Auf der „Eventwiese“ ist außerdem während der gesamten DM ein Festzelt aufgebaut. Weniger entspannt dürfte es derweil bei den DM-Teilnehmern

Die Anfänge des Clubs Achalm

Discgolf wurde Ende der 1960er Jahre in den USA entwickelt. Es lässt sich auch als eine Mischung aus Golf und Frisbee beschreiben. Ziel ist es, einen Kurs von meist 18 Bahnen mit möglichst wenigen Würfen zu absolvieren. Von der Abwurfzone aus wirft der Sportler die Scheibe in Richtung eines Fangkorbs aus einer Metallbasis und Ketten.

In Eningen hat sich der Discgolf-Club Achalm vor fünf Jahren gegründet. Er ist als Untergruppe im örtlichen Albverein untergekommen und hat mittlerweile gut 100 Mitglieder. Im Albvereinsheim auf der Eninger Weide gibt es übrigens Leih-Scheiben für alle Discgolf-Interessierten. Gut 20 000 Frequentierungen zählen die Discgolfer inzwi-

schon jährlich auf dem Kurs. Weshalb die Untere Naturschutzbehörde auch Ausgleichsmaßnahmen für das Naherholungsgebiet gefordert hat. So musste der Club Büsche pflanzen und Schotter- in Rasenflächen umwandeln. Die Albvereins-Ortsgruppe profitiert indes von dem Club, der auch die Gesamt-Mitgliederzahlen steigen lässt. lyn

zugehen. Sie treffen sich bereits am Freitag in der HAP-Grieshaber-Halle zur großen Besprechung bevor die Wettkämpfe am Samstag beginnen. Von den 120 Teilnehmern werden es 72 bis in die Finalrunden schaffen, die dann am letzten DM-Tag, dem 3. Oktober, ausgetragen werden. Für das Sport-Ereignis wird der Club Achalm seine 18 Bahnen komplett umbauen und drei weitere anlegen. Von kniffligen Kurven bis zu langgezogenen Power-Strecken wollen die Eninger ihren Gästen die komplette Bandbreite an Schwierigkeitsgraden bieten.

Weil weder der Publikums- noch der Wettbewerbs-Part sich so einfach stemmen lassen, bereiten die Eninger die DM seit mittlerweile zwei Jahren vor. Ein 15-köpfiges Organisationsteam „tut alles, um das Turnier sauber

ausführen und das Drumherum stemmen zu können“, erklären Moßig und Noack.

Verbunden ist das Engagement allerdings auch mit einem gewissen finanziellen Risiko. Denn der Club muss von der Miete für die Grieshaber-Halle bis zu den Preisgeldern alles aus der eigenen Tasche zahlen. „Ans Ressort Finanzen gab's deshalb den klaren Auftrag, dass sich das alles selbst tragen muss“, sagt Moßig und betont, dass Sponsoren durchaus noch willkommen sind bei der Discgolf-Gruppe. Die einzige wirklich unbekannte Größe bei dem Ereignis, so Noack, sei bislang eigentlich das Wetter. Denn unter Dauerregen und Windböen würde nicht nur der Event-Teil leiden, sondern vor allem auch der sportliche Wettbewerb.

Unterwegs auf den Spuren der Römer

Albverein 47 Teilnehmer begeben sich auf eine sportliche Tour mit historischen Sehenswürdigkeiten.

Pfullingen. Auf Römerspuren begab sich eine stattliche Wandergruppe des Albvereins von 47 Teilnehmern unter der Leitung von Thomas und Sylvia Schwaner mit dem Bus nach Welzheim. Die Besichtigung des Ostkastells war das erste Ziel. Als einer der wichtigsten Truppenstandorte im 2. und 3. Jahrhundert gab es drei Kastele. Auf einer Fläche von 16 Hektar wird dort ein Stück römische Geschichte lebendig. Das Westkastell liegt heute unter der Stadtbebauung verborgen. Am östlichen Stadtrand liegt das Kleinkastell am Rötelsee. Diese

Anlage ist komplett ausgegraben. Die etwa 15 Kilometer lange Tour startete auf einem abwechslungsreichen Pfad in die Edenbachschlucht. Am Viadukt Lauffenmühle war die Mittagsrast.

Das Viadukt wurde 1910 fertiggestellt und überquert mit einer Länge von 168 Metern die Wieslauf. An der Klingenschlucht ging es dann in die tiefeingeschnittene, wildromantische Wieslaufschlucht. Die Mühle war bereits 1668 vorhanden. Sie war Lieblingsplatz des Dichters Justinus Kerner, der von 1812 bis 1815 in Welzheim als Arzt tätig war. Aus-

gewiesen als geologischer Pfad, geben insgesamt 14 Stationen Auskunft über die geologischen Grundlagen und die Entstehungsgeschichte des Schwäbisch-Fränkischen Waldes. Den urwaldartig und sich selbst überlassenen Bannwald durchwandernd, traf man immer wieder auf bemooste und umgestürzte Bäume. Bei diesem Streckenabschnitt wurde der Gruppe allerdings einiges abverlangt. Bedingt durch starke Regenfälle der vergangenen Tage war der Pfad sehr rutschig und teilweise nicht mehr vorhanden. Die kalten Getränke im Bauern-

hof-Kiosk in Steinbach am Strümpfelbachviadukt wurden danach herbeigesehnt. Die heranahende Wieslaufbahn oder auch „Wiesel“, ein historischer Dampfzug, war ein begehrtes Fotomotiv. Im Anschluss wanderten die Pfullinger durch das Strümpfelbachtal. An den harten Schichten des Kiesel sandsteins und des unteren Stubensandsteins haben sich etliche Wasserfälle gebildet mit zum Teil einem Meter Höhe. In seiner herben Romantik steht das Strümpfelbachtal der Wieslaufschlucht in nichts nach. Vorbei an der Brandruine Nonnen-

mühle und dem Weiher Voggenhof ging es nach Ebn. Von hier war es nur noch ein Katzenprung bis zum Ebnisee. Der künstlich aufgestaute See entstand im Jahr 1745 und diente der Flösserei. Mit der Eröffnung der Eisenbahn wurde die Flösserei 1861 eingestellt.

Zum Hochwasserschutz und zur Nutzung der Wasserkraft wurde der See 1884 wieder aufgestaut. Heute ist der See ein Naherholungsgebiet. Helmut Barthold bedankte sich bei Thomas und Sylvia Schwaner für diesen sportlichen und erlebnisreichen Tag. swp

TSV ENINGEN 15 AH-KICKER TRETEN IN DIE PEDALE

Mallorca mit dem Rennrad erobert

Auch nach 17 Jahren ist noch längst nicht Schluss – diesmal führte „Knuts Radtour“ für 15 AH-Fußballer des TSV Eningen auf die Ferieninsel Mallorca. Nicht mit dem Mountainbike, wie sonst üblich, sondern mit Rennrädern ging es diesmal auf Tour. Als Unterkunft hatte der Organisator eine Zwölf-Zimmer-Finca im Norden von Palma de Mallorca gemietet. Jeden Tag wurde kräftig geradelt, wobei die Kicker auch überwältigende Eindrücke von der Insel mitnahmen. Insgesamt bewältigten sie 500 Kilometer und 6000 Höhenmeter an den fünf Renntagen. kdm



Die AH-Radler waren auf Mallorca unterwegs. Foto: Klaus-Dieter Minke

Jugend Gemeinderat überreicht Scheck

Pfullingen. Am Montag, 4. September, findet um 18.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses II, Marktplatz 4, eine öffentliche Sitzung des Jugendgemeinderates statt. Die Tagesordnung sieht vor: Scheckübergabe „Erlös Spendenlauf“ an den DRK-Ortsverband Pfullingen, Verabschiedung eines beratenden Mitgliedes, Beratungsbörse 2017, hier geht es um die Teilnahme und Präsentation, Bekanntgaben, Anfragen und Jugendliche fragen.